



pfarreiblatt

8/2023 1. bis 31. August **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



**Alles Gute zum
Schulstart**

Gottesdienste

Dienstag, 1. August		
Schötz	10.30	Andacht 1.-August-Feier Schulhausareal
Mittwoch, 2. August		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 3. August		
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 4. August – Herz-Jesu-Freitag		
Nebikon		Hauskommunion
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 5. August		
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 6. August – 18. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Montag, 7. August		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Mittwoch, 9. August		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 10. August		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 11. August		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 12. August		
Nebikon	17.00	Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier

Sonntag, 13. August – 19. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Montag, 14. August		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Nebikon	10.30	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Mittwoch, 16. August		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 17. August		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 18. August		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 19. August		
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 20. August – 20. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Nebikon	11.00	Familiengottesdienst
Montag, 21. August		
Schötz	ab 08.10	Schüleröffnungsfeiern
Egolzwil-Wauwil	08.10	Schüleröffnungsfeier 1./2. Klasse
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Egolzwil-Wauwil	11.00	Schüleröffnungsfeier 3./4. Klasse
Egolzwil-Wauwil	13.30	Schüleröffnungsfeier Sekundarstufe
Dienstag, 22. August		
Ebersecken	08.00	Schüleröffnungsgottesdienst
Nebikon	09.00	Kommunionfeier

Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 23. August		
Altishofen	08.00	Schüleröffnungsgottesdienst
Schötz	09.00	Kommunionfeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 24. August		
Schötz	09.00	Schüleröffnungsfeier 1./2. Klasse und Basisstufe Ohmstal
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 25. August		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 26. August		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 27. August – 21. Sonntag im Jahreskreis		
Schötz	10.00	Eucharistiefeier zur Kilbi in Ohmstal mit Männerchor Ohmstal
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Montag, 28. August		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 29. August		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 30. August		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 31. August		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle



**Begleitgruppe
Santenberg und Umgebung**

- Wir unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase
- Wir wollen DA-SEIN mit Achtsamkeit
- Wir entlasten Angehörige und Pflegende
- Unser Angebot ist kostenlos

KONTAKT:
041 980 09 77
info@begleitgruppe-santenberg.ch
www.begleitgruppe-santenberg.ch

Schulstart

Wir wünschen allen Schüler*innen einen guten Start ins neue Schuljahr und viele spannende, kreative und lehrreiche Schulstunden.

Pastoralraumteam



Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 5.8. Comundo
- 13.8. Haus für Mutter und Kind
- 19.8. SKF – Elisabethenwerk
- 27.8. Caritas Schweiz

Wir danken für die Spenden

Traversa	386.35
Verpflichtungen des Bischofs	50.10
Flüchtlingshilfe Caritas	166.10
Schw. Blindenverband SBV	132.80

Egolzwil-Wauwil

- 6.8. Pfarrebedürfnisse
- 12.8. Antonius-Pfarrebedürftige
- 15.8. Aussenrenovation Pfarrkirche
Menzberg
- 20.8. Brücke Le Pont
- 26.8. Caritas Schweiz

Wir danken für die Spenden

Stiftung Theodora	337.55
Verpflichtungen des Bischofs	120.80
Flüchtlingshilfe Caritas	148.30
Stiftung für das cerebral gelähmte Kinde	250.10
Flüchtlingshilfe Caritas	148.30
Miva	80.05
Spitex Biffig AG	579.40
Bewohnerfonds Seeblick Sursee	421.25

Nebikon

- 6.8. Comundo
- 12.8. Verein ALS Schweiz
- 15.8. Aussenrenovation Pfarrkirche
Menzberg
- 20.8. SKF – Elisabethenwerk
- 26.8. Caritas Schweiz

Wir danken für die Spenden

Traversa	209.05
Stiftung Sternschnuppe	456.55
Spitex Nebikon-Altishofen	522.05
Verein Luthern Bad	832.55
Verpflichtungen des Bischofs	64.20
Flüchtlingshilfe Caritas	52.45
Gassenarbeit Luzern	1670.55
Schw. Blindenverband SBV	60.00

Schötz-Ohmstal

- 5.8. Schweizer Berghilfe
- 13.8. Miva
- 19.8. Caritas Schweiz
- 27.8. Kapelle Niederwil

Wir danken für die Spenden

Priesterseminar St. Beat	206.60
Verein Seevogtey Sempach	343.75
Verpflichtungen des Bischofs	61.50
Flüchtlingshilfe Caritas	202.70
Kinderheim Weidmatt	375.10
Antoniushaus Solothurn	327.05

Gedächtnisse/
Jahrzeiten

Altishofen-Ebersecken

Sonntag, 13. August, 10. 00

- Marie und Hans Erni-Bättig
- Louise und Richard Erni-Leupi
- Mathilde und Josef Erni-Meier
- Anna und Johann Erni-Hodel und
für Josef Erni und Bertha Wieder-
kehr-Erni
- Elisabeth und Johann Erni-Wagner,
Söhne Hans, Franz, Josef und Ange-
hörige
- Elisa und Xaver Pfister-Meier
- Adolf Marti und Eltern
- Aloisa und Johann Bremgartner-
Bühlmann, Tochter Elisa und Ange-
hörige
- Elisabeth und Josef Renggli-Kauf-
mann und für Marie, Josef, Johann
und Bertha Renggli

Egolzwil-Wauwil

Sonntag, 6. August, 10.00

- Josef Jöri-Hodel (1. Jzt.)
- Käthi und Niklaus Grüter-Schmidli

Samstag, 26. August, 18. 00

- Maria und Alois Müller-Pfister



Bild: P. Huber

Nebikon

Sonntag, 6. August, 10. 00

- Robert Meier-Meier

Schötz

Samstag, 5. August, 18. 00

- Vinzenz und Marie Steinmann-Wicki

Sonntag, 13. August, 10. 00

- Kurt Bossart-Christen
- Walter Setz-Vogel

Samstag, 19. August, 18.00

- Peter Fischer-Barthel (1. Jzt.)

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Ehe

Andreas Bärtschi und Luana Hunke-
ler, 31. Juli, Herzberg Uffikon

Egolzwil-Wauwil

Heimgegangen

6. Juli

Alice Felder-Aregger, 1930

14. Juli

Alice Häfliger, 1927

15. Juli

Frieda Hofstetter-Muff, 1935

Nebikon

Taufe

Maxime Aimé Jacquemai, Tochter
von Selina und Tibor Jacquemai-
Steiger

Schötz-Ohmstal

Taufen

Luana Arnold, Tochter von
Sabrina und Kevin Arnold

Aurelio Felice Basile, Sohn von
Flavia Bossart und Tony Basile

Adriano Emilio Fiordelmondo,
Sohn von Melanie Fiordelmondo
und Remo Wigger

Nico Krause, Sohn von
Claudia Hodel und Stefan Krause

Sagi Natan, Sohn von Boglarka
Bosnyak und Sagi Janos Robert

Heimgegangen

9. Juli

Hans-Peter Häfliger, 1957

16. Juli

Helene Graber-Bossart, 1927

Vorschau Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft



Mittwoch, 6. September 2023

Das ausführliche Programm finden Sie im nächsten Pfarreiblatt und bereits
jetzt im Internet unter www.luzerner-landeswallfahrt.ch.

In eigener Sache



Mit Ruth Regli
haben wir eine
kompetente Nach-
folgerin von Mela-
nie Kaufmann als
Redaktorin des
Pfarreiblattes ge-
funden.

Ruth arbeitet seit acht Jahren im Pfar-
reisekretariat Schötz und ist daher
bestens vertraut mit den administrati-
ven Aufgaben eines Pfarramtes.

Liebe Ruth,
wir danken dir herzlich für die Be-
reitschaft, zusätzlich die Gesamtre-
daktion des Pfarreiblattes zu über-
nehmen und wünschen dir viel
Freude und Erfüllung in der neuen
Funktion.

*Im Namen des Pastoralraumteams:
Doris Zemp*

Kolumne

Quo vadis?



Haben Sie schöne Ferien gehabt? Sind Sie mit dem Flugzeug in die Ferien verreiselt? Eine Meldung in den Nachrichten liess mich nämlich aufhorchen. Die Flugbewegungen und die Auslastung der Flughäfen haben schon bald das Niveau aus der Zeit erreicht, bevor «Corona» unsere Bewegungsfreiheit eingeschränkt hat. Wir haben also wieder alle Möglichkeiten, in die Länder zu reisen, die uns interessieren. Wir können uns an den vielfältigsten Orten vergnügen, ausruhen, Fotos machen und können wieder zeigen, wo wir überall waren. Gerne höre ich diesen Berichten zu und freue mich zu sehen, wie die Menschen erholt aus ihren Ferien wieder an die Arbeit gehen. Gleichzeitig bedrückt es mich aber, zu sehen, wie es vielen Menschen an der Arbeit nicht mehr gut geht und der Effekt der Erholung schon nach wenigen Wochen verflogen ist. Es bedrückt mich, zu sehen, wie viele Menschen nach Ausgleich suchen im mentalen Bereich, weil der Druck der heutigen Zeit zu gross ist. Es bedrückt mich, zu sehen, dass viele Menschen

diesen Ausgleich und die Erholung für die Seele in der Kirche nicht mehr finden.

Und dann frage ich mich nicht, wohin wir in die Ferien gegangen sind. Sondern ich frage mich, wohin wir als Gesellschaft und als Kirche gehen werden. Wie sieht unsere Zukunft aus?

Quo vadis? Diese beiden lateinischen Wörter bedeuten etwa so viel wie «Wohin gehst du?»

Das ist für mich die aktuelle, brennende Frage für die Kirche, die Gesellschaft und für jeden Einzelnen. Wohin gehe ich?
Was denken Sie?



Beat Keller,
Katechet

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mi, 08.00–11.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22
Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

**Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:**
www.pastoralraum-mw.ch

15. August

Das Hochfest Mariä Himmelfahrt



Bild: Pixabay

Eigentlich ist es ein Unding, dass keine der Schriften des Neuen Testaments uns etwas über das weitere Schicksal von Maria erzählt. Gerade im Lukasevangelium erfahren wir so viel über sie: über die Verkündigung, die Geburt in Bethlehem und das Leben der Familie. Und dann schweigen sie trotzdem alle, wenn es darum geht, was aus dieser Frau später geworden ist. Selbst von einer Begegnung des Auferstandenen mit seiner Mutter erzählen uns die Evangelien nichts. Doch schon die frühen Christen haben diese Leerstelle gefüllt. Sie wussten, dass Maria irgendwann gestorben sein muss, so, wie jeder Mensch stirbt. Aber sie haben sich mit diesem Schicksal nicht zufriedengegeben. Denn wenn Maria wirklich den Christus geboren hat, dann muss doch gerade ihr im Tod das gelten, was Christus allen verheissen hat:

dass sie in ihm das Leben findet, Leben in Fülle, Leben selbst im Tod. So wurde bereits im vierten Jahrhundert in Syrien das Fest der Aufnahme Marias in den Himmel nachweisbar. Mitten im Hochsommer, am 15. August, versammeln wir uns, um daran zu denken, wie an Maria Wirklichkeit geworden ist, was wir alle glaubend erwarten: dass Christus uns im Tod ins Leben ruft, dass er die Finsternis unseres Grabes mit seinem österlichen Licht erleuchtet. Dass er unser Leben im Tod neu aufblühen lässt, so, wie es die vielen Blumen und Kräuter tun, die wir heute segnen wollen.

Andreas Barna

Gebet zur Kräutersegnung zum Eigengebrauch

(vom Kath. Frauenbund Buchloe)

Gott, du bist für uns wie Mutter und Vater, wir danken dir für deine Schöpfung. In den duftenden Blumen und Kräutern schenkst du uns Freude und lässt uns etwas von deiner Liebe ahnen. Einige dieser Pflanzen sind richtige Heilkräuter: Sie helfen uns, gesund zu bleiben und gesund zu werden an Leib und Seele. Segne die Kräuter und Pflanzen, die wir heute sammeln/gesammelt haben. Sie sollen uns Freude bereiten und uns Hilfe sein. Sie sollen uns an deine Liebe und Hilfe erinnern, wenn wir krank sind oder niedergedrückt. Segne auch uns, damit wir Zeugnis geben von deiner Liebe.

Aus dem Pfarreileben

Religionsunterricht

Danke Melanie und Chantal

Ich möchte an dieser Stelle Chantal Jurt und Melanie Schuler herzlich dafür danken, dass sie im vergangenen Schuljahr bei uns Religionsunterricht erteilt haben.

Die Schüler*innen hatten euch sehr gerne.

Wir bedauern, dass ihr im nächsten Schuljahr bei uns nicht mehr unterrichten könnt und wünschen euch weiterhin viel Freude für eure wertvolle Arbeit in den Pfarreien.

Willkommen, Manuela Klee

Im neuen Schuljahr wird Manuela Klee aus Fulenbach an der Basisstufe (1./2. Klassen) und in Nebikon an der 5. Klasse Religionsunterricht erteilen. Wir heissen dich, Manuela, ganz herzlich willkommen und wünschen dir einen guten Start ins neue Schuljahr.

Diakon Roger Seuret

Religionsunterricht 2023/24

Der Religionsunterricht wird im neuen Schuljahr wie folgt erteilt:

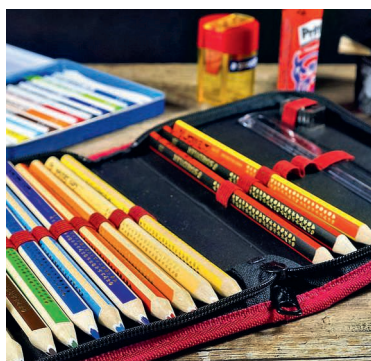
Altishofen

Basisstufe gelb, Markus Corradini
Basisstufe grün, Manuela Klee
Basisstufe blau, Manuela Klee
3./4. Klassen, Markus Corradini
5./6. Klassen, Markus Corradini

Ebersecken

Basisstufe, Manuela Klee
3./4. Klasse, Markus Corradini
5./6. Klasse, Markus Corradini

Schulstart



Wir wünschen allen Schüler*innen einen guten Start ins neue Schuljahr und viele lehrreiche Momente in der neuen Klasse.

Schüleröffnungs-gottesdienste

Zusammen mit den Schüler*innen und Lehrer*innen starten wir ins neue Schuljahr mit einem Gottesdienst:

Altishofen, Mittwoch, 23.8., 8.00
Ebersecken, Dienstag, 22.8., 8.00

Vereine/Gruppierungen

ZusammenTREFFen Multikulti-Café



9. September – 9.00–11.00

Im September bietet die Gruppe «ZusammenTREFFen» erstmals ein Multikulti-Café im Pfrundhaussaal

an. Durch den Kontakt möchte die Gruppe das Zusammenleben von Schweizer*innen und Migrant*innen in Altishofen und Ebersecken unterstützen, um damit ein Netz für ihre Familien aufzubauen. Es soll ein Ort sein für gemütliche Kaffeestunden mit Kuchen und spannenden Begegnungen, und auch Spiele für die Kinder sind vorhanden.

Alle sind herzlich willkommen.

Wann: Samstag, 9. September

Zeit: 9.00–11.00

Wo: Pfrundhaussaal

Ort: Oberdorf 14, Altishofen

Kosten: gratis

*In den kleinsten Dingen
zeigt die Natur ihre
allergrössten Wunder.*

Carl von Linné



Bild: Irene Wanner



TREFFen

Zusammen

Kultureller Hochgenuss

Sonntag, 20. August 2023

Auf dem Schulhausareal in Altishofen

ab 11.00 - 15.00 Uhr

Das ganze Dorf ist eingeladen. Es erwarten Sie sechs Marktstände mit typischen Gerichten aus verschiedenen Ländern.

**Kosova/Albanien, Portugal,
Schweiz, Slowakei, Thailand
und ein Überraschungsland
freuen sich auf ihren Besuch.**

10.00 Uhr
Gemeinsame
Einstimmung
auf dem
Schulhausareal

Organisation: Integrationsgruppe Altishofen unterstützt durch FGD und:



PASTORALRAUM
MITTLERES WIGGERTAL
Pfarrei Altishofen



Dienststelle Soziales und Gesellschaft



Aus dem Pfarreileben

Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung



**Dienstag, 15. August, 9.00
Pfarrkirche**

Am Fest Mariä Himmelfahrt werden im Gottesdienst Kräuter gesegnet. Sie sind eingeladen, die mitgebrachten Kräuter vor dem Altar zur Segnung hinzustellen.

Schuljahr 2023/2024



Wir wünschen allen Schüler*innen einen freudigen und guten Start ins neue Schuljahr.

Eröffnungsfeier

Montag, 21. August in der Kirche

1.-2. Klasse: 8.10

3.-6. Klasse: 11.00

Sekundarstufe: 13.30

In der letzten Ferienwoche vor Schulbeginn erhalten die Familien von schulpflichtigen Kindern einen Infobrief. Darin sind alle ausserschuli-

schen Anlässe, Feiern und Elternabende aufgeführt. Auch die Anmeldung für den Bibeltreff ist darin enthalten.

Klassenzuteilung Egolzwil

1. Klasse, Esthi Blum
2. Klasse, Melanie Schuler
3. Klasse, Melanie Schuler
4. Klasse, Sabine Schmid
5. Klasse, Doris Zemp
6. Klasse, Doris Zemp

Wauwil

1. Klasse, Melanie Schuler
 2. Klasse, Melanie Schuler
 3. Klasse, Melanie Schuler
 4. Klasse, Melanie Schuler
 5. Klasse, Beat Keller
 6. Klasse, Beat Keller
- Sekundarschule, Beat Keller

Team Katechese

Esthi Blum, 041 970 02 59
Beat Keller, 079 760 71 50
Sabine Schmid, 041 980 04 35
Doris Zemp, 079 486 62 48
Melanie Schuler (Leitung),
041 820 08 82

Bibel-Träff



Bibel-Träff 2023: Wir hörten die Geschichte von Abraham und Sara.

Bild: S. Schmid

Die Kinder von der 1. bis zur 4. Primarschule dürfen jeweils an sieben Mittwochnachmittagen eine biblische Geschichte hören und sich damit auseinandersetzen. Wir treffen uns

jeweils von 14.00 bis 15.30 im Pfarreiheim Wauwil.

Wann:

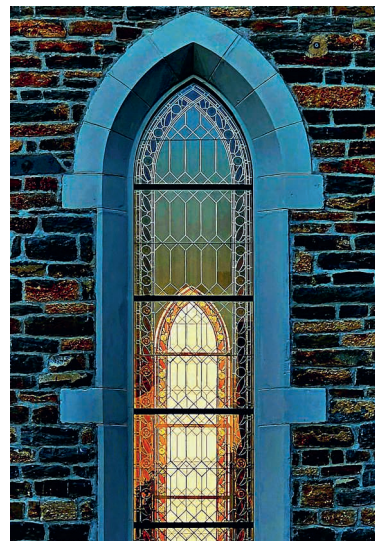
6. September, 8. November, 6. Dezember, 10. Januar, 6. März, 1. Mai und 5. Juni

Auskunft/Anmeldung bis 5. September an:

sabine.schmid@pastoralraum-mw.ch
oder 041 980 04 35

Ich freue mich auf spannende Nachmittage mit euch!

Sabine Schmid, Katechetin



Kirchenfenster der Herz-Jesu-Kirche.

Bild: Claudia Gisler

Vereine/Gruppierungen

Café International

**Freitag, 25. August, 9.00
im Pfarreiheim**

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Team Café International

Frauenverein Cocktail



Donnerstag, 31. August

Cocktails trinken macht Spass. Genauso Spass macht auch die Zubereitung.

Lerne mit uns in der Gin- und Smoker-Lounge Bagan, wie man die richtigen Geschmäcker miteinander kombiniert und mixe deinen persönlichen Cocktail.

Werde das Highlight an deiner nächsten Party, zu Hause oder auf der Hochzeit von Freunden und überrasche deine Gäste mit leckeren Cocktails.

Zeit: 15.10–18.00

Treffpunkt: Bahnhof Wauwil

Anschliessend gemeinsame Zugfahrt nach Sursee

Kosten: Mitglieder Fr. 45.–
Nichtmitglieder Fr. 50.–

Anmeldeschluss/Anmeldung:

Freitag, 19. August bei

Vreni Kaufmann 078 830 23 30

frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

60plus

Mittagstisch im Gashaus Duc

Dienstag, 8. August

Dienstag, 22. August

jeweils um 11.30

Velotour

Donnerstag, 3. August, 9.00

Besammlung beim Pfarreiheim

Tagesausflug

Donnerstag, 31. August

Abfahrtszeiten:

08.00 ab Rest. Kupferkessel, Wauwil

08.05 Uhr ab Dorfchärn, Egolzwil

Der diesjährige Ausflug führt uns nach Altreu.

Das im März neu eröffnete Infozentrum Witi mit Dauerausstellung zum Storch und Erlebnisweiher lädt ein zum individuellen Erkunden.

Anschliessend geniessen wir das Mittagessen im nahen Restaurant zum Grünen Aff, direkt an der Aare gelegen. Nachmittags geht die Fahrt weiter nach Solothurn. Die schöne Barockstadt mit imposanter St. Ursen-Kathedrale bietet Gelegenheit zum Bummeln und Flanieren in der lebhaften Altstadt oder an der Aare. Am späten Nachmittag treten wir die Heimreise zu den Einsteigeorten an.

Anmeldungen bis 18. August an

Anita Blättler, 041 980 35 41 oder

blaettleranita@bluewin.ch

Preis pro Person: Fr. 80.–

ab 31 Personen: Fr. 75.–

ab 41 Personen: Fr. 70.–

Rückblick

Waldgottesdienst

Am Sonntag, 25. Juni feierte die Pfarrei den letzten Familiengottesdienst vor den Sommerferien traditionell in der freien Natur.

Diesmal im herrlichen Wald auf dem Santenberg bei der Grillstelle Fuchsentanz. Die Kinder der 5. Klasse Egolzwil und Wauwil gestalteten diesen Gottesdienst mit, der von den Quer- und Blockflötenschülerinnen unter der Leitung von Franziska Lienhard musikalisch umrahmt wurde. Anschliessen lud der Kirchenrat alle zum «Waldfest» ein.

Text: Daniela Lehni

Bilder: Astrid Kristen



Familiengottesdienst bei der Grillstelle Fuchsentanz.



Quer- und Blockflötenschülerinnen unter der Leitung von Franziska Lienhard.



«Waldfest» offeriert vom Kirchenrat.



Gemütliches Zusammensein nach dem Gottesdienst.

Aus dem Pfarreileben

Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung

Dienstag, 15. August, 10.30

Am Fest Mariä Himmelfahrt werden im Gottesdienst Kräuter gesegnet. Sie sind eingeladen, die mitgebrachten Kräuter vor dem Altar zur Segnung hinzustellen.

Einen Text zum Hochfest finden Sie auf Seite 7.

Erntedankfest

In der Spurguppe kam die Idee auf, dass es schön wäre, wenn verschiedene Personen aus unserer Pfarrei für die Dekoration am Erntedankfest etwas beitragen. Früchte und Gemüse aus dem eigenen Garten können am Freitag, 15. September hinten in der Kirche deponiert werden. Die vorhandenen Gaben werden dann vom Blumenhaus Villiger zu einem schönen Bild in der Kirche arrangiert.

Die mitgebrachten Gaben dürfen nach dem Gottesdienst am Sonntag, 17. September um 10.00 wieder nach Hause genommen werden. Herzlichen Dank an alle, die mithelfen, diese Idee zu verwirklichen.



Dekoration am Erntedankgottesdienst im letzten Jahr.

Bild: F. Döös

Austritt aus der Minischar

Auf Ende des Schuljahres 22/23 haben Nora und Anouk Graf als Ministrantinnen ihren Austritt gegeben. Wir danken Nora und Anouk ganz herzlich für ihren zuverlässigen Einsatz in den letzten Jahren und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Vereine/Gruppierungen

Auf Vollmondsuche mit dem Frauenverein

Donnerstag, 31. August, 19.30

Treffpunkt beim Kirchplatz mit dem Velo oder um 20.15 beim Agrarmuseum Burgrain, Alberswil.

In Japan existiert ein Brauch, der heisst «Tsukimi». Übersetzt heisst dies «Mond-Betrachtung». Diese Tradition geht bis in die Heian-Zeit (794–1192) zurück.

Nach einer kleinen Velotour treffen wir uns beim Agrarmuseum in Alberswil (wer möchte, darf die Velotour auslassen und direkt nach Alberswil kommen). Bei einem feinen Getränk und etwas zum Knabbern, geniessen wir das Beisammensein und üben uns im Brauch «Tsukimi».

Bei Regen entfällt der Anlass. Bei unsicherer Witterung gibt euch Barbara Bättig gerne Auskunft: 079 507 40 80.

Rückblick

Versöhnungsweg der 4. Klasse

Am 15./16. Juni haben sich die Schüler*innen der 4. Klassen auf den Versöhnungsweg gemacht. Er führte sie zusammen mit einer Begleitperson an verschiedenen Posten durch die Kirche und die Pfarreiräume. In Gesprächen, Spielen und Gebeten

konnten sie so das Versöhnungssakrament entdecken. Ein Holzstück begleitete sie auf dem Versöhnungsweg und es durfte beim Versöhnungsgespräch in einen bunten Stein umgetauscht werden.



Versöhnungsweg in der Kirche.

Bild: Markus Corradini

Minigolfnachmittag mit den Minis

An einem sehr warmen Sonntagnachmittag im Juni vergnügten sich die Minis beim Minigolfspielen in Willisau. In Gruppen wurde mit unterschiedlichem Können und Glück gespielt. Nicht der Sieg stand an erster Stelle, sondern der Spass!



Die Minis hatten viel Spass beim Minigolfen.

Bild: L. Müller



Sommer-Begegnungs-Fest Sonntag, 20. August 23

Wir laden euch herzlich ein zu unserem neuen Event, dem gemeinsamen Sommer-Begegnungs-Fest der Pfarrei Nebikon, Frauenverein, Familienrunde Jubla und Ludothek.

Ablauf

- 11.00 Uhr** **Familiengottesdienst für Gross und Klein in der Kirche**
- 11.30 Uhr** **Gemeinsames Essen mit Teilete auf dem Kiesplatz hinter der Kirche.** Alle Teilnehmenden / Familien bringen etwas Salziges (z.B. Salat) oder Süsses (z.B. Kuchen) zum Teilen mit. Alle, die etwas bringen, können sich am Buffet bedienen.
- 12.15 Uhr** **Spiel & Spass für Gross und Klein**
Für die Kleinsten gibt es eine Krabbelecke
- 14.30 Uhr** **Ende und Aufräumen**

Nach dem Familiengottesdienst treffen wir uns hinter der Kirche. Es stehen drei Grills zur Verfügung und Sitzecken zum Verweilen. Das Grillfleisch nehmen alle selber mit. Wichtig: Alle Teilnehmenden / Familien bringen etwas Salziges (z.B. Salat) oder etwas Süsses (z.B. Kuchen) mit und es entsteht ein buntes Teilete-Buffet.

Herzlichen Dank für euer Mitmachen!

Wein und Bier kann vor Ort gekauft werden, Sirup, Wasser und Kaffee stehen gratis zur Verfügung.

Nahrungsmittel, die gekühlt werden müssen, können ab 10.45 Uhr in der Küche des Pfarreizentrums abgegeben werden. (Bitte Namen anschreiben.) Das Fest findet bei jeder Witterung statt, entweder drinnen im Saal oder draussen.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende & schöne Sommer-Begegnungen.

Pfarrei Nebikon / Frauenverein / Familienrunde / Jubla / Ludothek

Aus dem Pfarreileben

Kilbigottesdienst

**Sonntag, 27. August, 10.00,
Schulhausareal in Ohmstal**

Der Männerchor Ohmstal freut sich, Sie zum Kilbigottesdienst am Sonntag, 27. August um 10.00 auf dem Schulhausareal einladen zu dürfen. Bei schönem Wetter feiert Pfarrer Andreas Barna den Festgottesdienst auf dem Fussballplatz, ansonsten im Festzelt. Der Männerchor wird den Gottesdienst mit Liedern mitgestalten.

Feiern Sie mit, denn nach dem Gottesdienst verwöhnt Sie der Männerchor mit feinen Grilladen. Am Nachmittag organisieren die Vereine und die Schule Ohmstal den Kilbibetrieb.

In der Pfarrkirche Schötz findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Vereine/Gruppierungen

Neuer Interimspräses – JuBla



*Der neue Interimspräses der Jubla,
Sebastian Marti.*

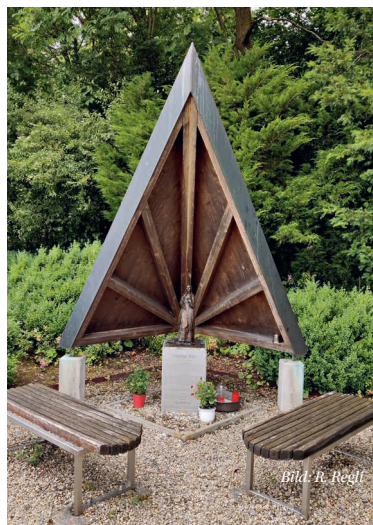
Sebastian Marti war während der letzten Jahre Leiter bei der JuBla Schötz und gehörte über längere Zeit auch zum Scharleitungsteam. Er

kennt die Organisation der JuBla Schweiz und die Abläufe dieses Vereins bestens. Sebastian ist gut vernetzt mit Personen der Region, die für die JuBla zuständig sind. Wir schätzen seine ruhige und sachliche Art, gepaart mit seiner Sachkompetenz. Darum danken wir Sebastian, dass er sich bereit erklärt hat, die JuBla Schötz interimistisch als Präses bis Ende Oktober zu betreuen.

Andreas Barna

Besinnlich unterwegs

**Mittwoch, 30. August
Treffpunkt:
19.00, Mauritius-Kapelle**



Mit guten Gedanken, Worten und Gebeten in Schötz unterwegs

Alle sind herzlich eingeladen, zu Fuss mit uns besinnlich unterwegs zu sein. Start und Ende sind bei der Kapelle; mit musikalischer Umrahmung und einer kleinen Verpflegung.

Wir sind bei jedem Wetter unterwegs und freuen uns auf alle, die uns dabei begleiten.

*Liturgiegruppe
des Frauenvereins*

TAF Schötz Chenderhüeti

**Mittwoch, 23./30. August
ab 08.30–11.30
im Pfarreiheim Schötz**

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen zu gewöhnen, und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: erstes Kind: Fr. 4.– pro Stunde, zweites Kind: Fr. 2.– pro Stunde, weitere Geschwister: Fr. 1.– pro Std.

Abgerechnet wird viertelstundenweise.

Die Abgabe- und Abholzeiten sind individuell.



TAF Schötz Chrabbeltreff

**Montag, 28. August
9.00–11.00 im Pfarreiheim Schötz**

Die Idee: Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln.

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Verpflegung: Kaffee und ein kleines Znüni werden vom TAF offeriert.

Aktuelle Infos und weitere Angebote unter: www.frauenverein-schoetz.ch

Rückblicke

Schulschlussfeiern

Auch in diesem Jahr feierten alle Schulstufen eine Abschlussfeier in der Kirche. Die Schüler*innen der 6. Klasse erhielten eine Rose mit einem guten Wunsch zum Abschluss ihrer Primarschulzeit.



*Die Schüler*innen der 6. Klasse erhielten zum Abschluss eine Rose.*

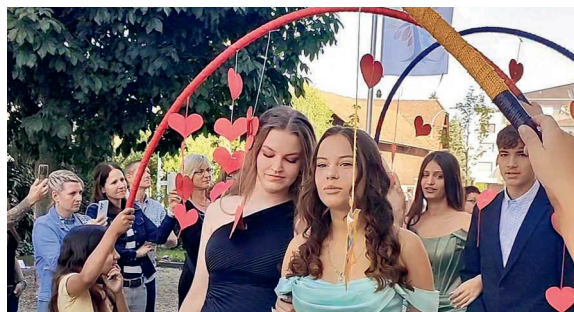
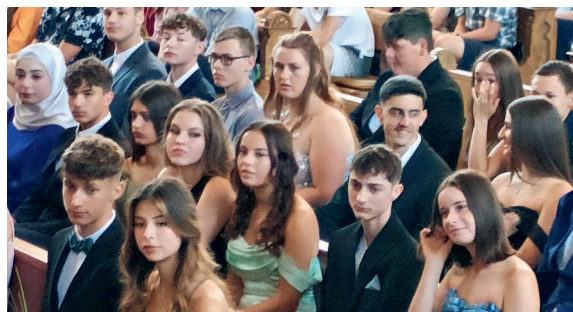
Die Schüler*innen der AK 23 zogen schön gekleidet in die Kirche ein. Mit Liedern und Texten zelebrierten sie in einem würdigen Rahmen den Abschluss ihrer Schulzeit in Schötz. Am Schluss der kleinen Feier durften sie unter den Spalierbögen ausziehen.

Wir wünschen allen Schüler*innen der AK 23 viel Glück und Erfolg für ihren neuen Lebensabschnitt.



Die Abschlussklasse 2023.

Bilder: Angi Kunz



Jodlmesse im Zentrum Biffig

Bei wunderbarem Sommerwetter durften wir am 9. Juli im Zentrum Biffig den gemeinsamen Gottesdienst mit Egolwil-Wauwil feiern. Die Feier wurde vom Jodlerklub Schötz mit schönen Liedern umrahmt. Anschliessend an den Gottesdienst verwöhnte das Restaurant Träff-Punkt alle Gäste mit Speis und Trank.



Bilder: Karin Hilfiger

*Inländische Mission / Uni Luzern***Was wird aus Klöstern?**

Nach dem grossen Interesse an einer Tagung zur Zukunft der Klöster laden die Inländische Mission und die Uni Luzern zu einer zweiten Tagung zum Thema ein. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen der Architektur, Geschichte und Gegenwart, den Finanzen, dem staatlichen und kirchlichen Recht, der Pastoral und Spiritualität sowie der Transformation. Entsprechend lautet der Titel «Geschichte, Geld und Geist». Speziell eingeladen sind Interessierte aus Orden, Seelsorge, Architektur oder Denkmalpflege.

Fr, 25.8., 10.15–16.30 | Uni Luzern | Eintritt frei | Infos und Anmeldung bis 11.8. unter im-mi.ch/d/geschichte-geld-und-geist-welche-zukunft-fuer-die-kloester

*Landeswallfahrt nach Sachseln***Gemeinsam zu Bruder Klaus**

Die Wallfahrt der Luzerner:innen nach Sachseln und zu Bruder Klaus findet jeweils am ersten Mittwoch im September statt. Um 9.15 Uhr beginnt der Pilgertottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln. Danach führt ein Bus die Teilnehmenden nach Flüeli-Ranft. Die Andacht in der Ranftkapelle ist auf 11.15 Uhr angesetzt. Die Landeskirche lädt alle zum Apéro beim Gasthaus Paxmontana um 12.15 Uhr und anschliessenden Mittagessen ein. Die Fusspilger:innen machen sich in Stans um 6.10 Uhr beim Bahnhof auf den Weg und treffen auf die Andacht im Ranft ein.

luzerner-landeswallfahrt.ch



Anfang September pilgern die Luzerner:innen in den Ranft. Bild: R. Conciatori



Zum Jubiläum der Marienkirche Bertiswil in Rothenburg (rechts) wird ein Freilichtspiel mit einem Gaukler (links) aufgeführt.

Bilder: Walter Muther

**850 Jahre Marienkirche Bertiswil in Rothenburg****Ein Gaukler zum Jubiläum**

Die Marienkirche Bertiswil in Rothenburg feiert ihr 850-Jahr-Jubiläum mit zahlreichen Anlässen. Höhepunkt ist ein Freilichtspiel, das auf der Legende «Der Tänzer unserer lieben Frau» basiert.

Die Marienkirche Bertiswil in Rothenburg feiert heuer ihr 850-jähriges Bestehen. Das schmucke Gotteshaus, nach der Renovation 1973/74 unter eidgenössischen Schutz gestellt, strahlt Ruhe, Geborgenheit und Wärme aus. Kein Wunder, erhoffen sich viele Besucher:innen Trost und Kraft von der Gottesmutter, aber auch von den vierzehn Nothelferinnen und -helfern, die in diesem Kleinod speziell verehrt und um Hilfe gebeten werden.

Feiern – ein ganzes Jahr

Um das 850-Jahr-Jubiläum würdig zu feiern, hat die Pfarrei St. Barbara Rothenburg während des ganzen Jahres viele Aktivitäten wie Kirchenführung, Kirchweihfest, Wallfahrt, Vortrag, Lich-

terfeier, spezielle Gottesdienste usw. organisiert. Kinder, Jugendliche wie Erwachsene sind gleichermassen angesprochen.

Legende als Freilichtspiel

Als besonderes Ereignis darf das Freilichtspiel «Der Gaukler» erwähnt werden. An sechs Aufführungen auf dem Areal der Marienkirche wird die Legende «Der Tänzer unserer lieben Frau» aus dem 13. Jahrhundert aufgeführt. Der Rothenburger Autor und Regisseur Peter Huwyler hat das Stück zu diesem Anlass inszeniert. Es zeigt, wie der Gaukler unruhig und von Geldgier gejagt, von Auftritt zu Auftritt hetzt. Das klösterliche Leben soll ihn zu Ruhe und Einkehr führen, so glaubt er. Wird ihm das gelingen?

Walter Muther, OK Freilichtspiel

Aufführungen «Der Gaukler»: Di, 15.8., Fr, 18.8., Sa, 19.8., Mi, 23.8., Fr, 25.8., Sa, 26.8., jeweils 20.30 auf dem Gelände der Marienkirche Bertiswil/Rothenburg. Tickets und Infos: rothenburger-freilichtspiel.ch

Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche Schweiz

Gemeinsam Verantwortung tragen

Die katholische Kirche Schweiz hat eine Studie in Auftrag gegeben. Diese soll die Geschichte sexualisierter Gewalt im kirchlichen Umfeld untersuchen. Erste Resultate werden am 12. September veröffentlicht. Folgestudien sind geplant.

«Die Konfrontation mit einem ungeschönten und unabhängigen Bild der Vergangenheit ist dringend notwendig. Nur so werden wir auf individueller und struktureller Ebene lernen, sexuellen Missbrauch in der Seelsorge künftig zu verhindern.» Dies sagt Joseph Bonnemain, Bischof von Chur, gemäss der Website zur Pilotstudie zu sexuellem Missbrauch in der katholi-



In einer Bussfeier gedachten die Schweizer Bischöfe 2016 der Opfer sexueller Übergriffe. Die Feier fand in der Basilika von Valeria in Sitten statt. Bild: Sylvia Stam

Aufarbeitung Missbrauch

Unter diesem Logo haben die Schweizer Bischöfe, die Ordensgemeinschaften und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz eine Website aufgeschaltet. Hier finden sich alle Informationen zur Pilotstudie und zum Stand der Aufarbeitung. Ein eigener Reiter listet zudem Anlaufstellen für Betroffene von sexuellem Missbrauch auf.

missbrauch-kath-info.ch

Website der Auftragnehmerinnen:
missbrauchkirchlichesumfeld.ch

Interessengemeinschaft für Missbrauchsbetroffene im kirchlichen Umfeld:
ig-gegen-missbrauch-kirche.ch

Selbsthilfegruppe Betroffene:
missbrauch-kirche.ch

schen Kirche Schweiz. Bonnemain ist in der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) für dieses Ressort zuständig. Ende 2021 haben die SBK, die Vereinigung der Ordensgemeinschaften (Kovos) sowie die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ), der Dachverband der Kantonalkirchen, eine unabhängige Pilotstudie in Auftrag gegeben. Diese soll «die Rahmenbedingungen für eine vertiefte Erforschung sexuellen Missbrauchs im kirchlichen Umfeld aufzeigen und damit Grundlagen für künftige Forschungsprojekte bereitstellen», heisst es auf der Website der Auftraggeberinnen. Die Projektleitung liegt bei den Geschichtspräsidentinnen Monika Dommann und Marietta Meier von der Uni Zürich.

Resultate am 12. September

Als Ziele nennen die Auftraggeberinnen auf ihrer Website: «Erstens soll geklärt werden, welche Quellen existieren und zugänglich gemacht werden. Zu diesem Zweck werden unter

anderem Opferorganisationen und Zeitzeug:innen kontaktiert. Zweitens sollen mögliche Fragestellungen und Methoden für nachfolgende Forschungsprojekte vorgeschlagen werden.» Die Pilotstudie ist inzwischen abgeschlossen, ihre Resultate werden am 12. September veröffentlicht. Die Medienkonferenz, die um 10.30 Uhr in Zürich stattfindet, kann per Livestream mitverfolgt werden. Anwesend sein werden auch Vertreter:innen von Betroffenenorganisationen. Kirchenkenner:innen rechnen mit ähnlichen Resultaten wie bei vergleichbaren Studien im Ausland.

Umgang mit Namen

«Bei Namen von Betroffenen, deren Angehörigen und weiteren Privatpersonen werden zeitgenössische Pseudonyme verwendet», schreiben die Historikerinnen auf der Website. Öffentliche Personen wie «Bischöfe, Weihbischöfe und Äbte sowie Inhaber:innen von kirchlichen Kaderstellen werden nicht anonymisiert.» An-

gestellte der katholischen Kirche und weiterer Institutionen, «die weder als öffentliche Personen gelten noch Kaderstellen besetzt haben bzw. besetzen», würden nur mit ihrer Funktion genannt.

Im Bewusstsein ihrer gemeinsamen Verantwortung haben SBK, Kovos und RKZ die Finanzierung weiterer Untersuchungen für die Jahre 2024–2026 inzwischen gesichert, wie sie im Juni mitteilten. Sie haben der Universität Zürich einen entsprechenden Folgeauftrag erteilt. Details dazu sowie weitere Massnahmen werden ebenfalls am 12. September bekannt gegeben.

Unabhängige Anlaufstelle

Die Interessengemeinschaft für Missbrauchs Betroffene im kirchlichen Umfeld (IG-MikU) wertet die Entscheidung für eine Folgestudie als «Schritt in die richtige Richtung», heisst es in einer Stellungnahme der IG. Sie lobt auch das Forschungsteam der Uni Zürich: «Wir erhielten durchwegs positive Rückmeldungen von Betroffenen, die von empathischen und kompetenten Mitarbeitenden des Forschungsteams angehört wurden.»

Die Deutschschweizer Betroffenenorganisation fordert jedoch weiterhin «die Schaffung einer unabhängigen Anlaufstelle für Betroffene». Vor allem rund um die Veröffentlichung der Pilotstudie sei es wichtig, dass Betroffene sich an kompetente Ansprechpersonen wenden könnten.

Im Bistum Basel gibt es unabhängige Koordinations- und Beratungspersonen. Doch wenn Betroffene nach diesen suchen, landen sie direkt auf der Website des Bistums. «Unter einer unabhängigen Anlaufstelle verstehen wir eine sicht- und spürbare Unabhängigkeit», präzisiert Vreni Peterer, Präsidentin der IG, auf Nachfrage. Dies sei im Sinne einer Ergänzung zu verstehen, damit Betroffene die Wahl hätten. Wichtig sei die Niederschwelligkeit.

Sylvia Stam

Luzern

Landeskirche Luzern

Synodalverwalter Edi Wigger geht 2024 in Pension

Für die römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern geht eine Ära zu Ende: Edi Wigger (59) war 15 Jahre lang Synodalverwalter – eine Schlüsselfunktion innerhalb der Landeskirche. Auf Ende Mai 2024 geht Wigger in Frühpension.

«Es waren spannende und intensive Jahre, die es in den verschiedenen Aufgabengebieten der Landeskirche zu bewältigen gab. Nun ist aber der Zeitpunkt gekommen, um kürzer zu treten», sagt Edi Wigger gemäss Mitteilung der Landeskirche. Der Synodalrat bedauert den Entscheid sehr. Für die Synode und den Synodalrat war er eine wichtige Stütze bei der Vor- und Nachbearbeitung aller Geschäfte. Die Aufsicht und Beratung der 81 Kirchgemeinden im Kanton Luzern war bei ihm in kompetenten Händen. Als Personalleiter aller Mitarbeitenden der Landeskirche sorgte er dafür, dass die Anliegen des Personals Gehör fanden. Die frühzeitige Kommunikation hat mit dem mehrstufigen Bewerbungsverfahren zu tun.



Edi Wigger war 15 Jahre für die Landeskirche Luzern tätig.

Bild: Roberto Conciatori



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Treffpunkt Buch

Wenn Psalmen heilen

«Am Anfang war eine Not», schreibt Sr. Sophia Weixler in ihrem Psalmenbuch.

Die Ordensfrau hat sexualisierte und spiritualisierte Gewalt erfahren. «Im Meditieren und Schreiben öffnete sich mir eine neue Welt: Ich konnte wieder mit Gott sprechen, ihr von meiner Not erzählen, ihm meine tiefsten Gedanken ans Herz legen.» Für die Autorin, Mitglied der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, war das Schreiben der Psalmen «ein Weg, heiler zu werden». So liest man etwa in Psalm 142,6: «Meine Seele ist aus meinem Leib ausgewandert. Bei Dir suchte ich einen sicheren Ort. Nur in Dir macht mein Leben Sinn.» Der gleiche Vers in der Einheistübersetzung (2016) lautet: «Zu dir, HERR, habe ich geschrien, ich sagte: Du bist meine Zuflucht, mein Anteil im Land der Lebenden.»

Im Vergleich dazu verwendet Weixler eine moderne, bisweilen etwas nüchterne Sprache, die Gott ebenso als «sie» wie als «er» anspricht. Sie entbehrt vielleicht einer gewissen Poesie, passt dafür aber zu heutigen Lebensrealitäten. Weixler wollte «ein ressourcenstärkendes Buch» schaffen, Perspektiven weiten und neue Denkweisen ergründen. Ihre Psalmen atmen Hoffnung, wie der Buchtitel sagt, in jede Lebenssituation hinein.

Sylvia Stam

Sophia Weixler: Ich atme Hoffnung. Psalmen jenseits von Gewalt und Missbrauch | Patmos Verlag 2023 | ISBN 978-3-8436-1438-2



Bericht des Hilfswerks «Kirche in Not»

Religionsfreiheit unter Druck

Das katholische Hilfswerk «Kirche in Not» beobachtet in 61 Ländern weltweit Einschränkungen der Religionsfreiheit. Betroffen seien alle Religionen, heisst es im Bericht, der alle zwei Jahre erscheint.

In 61 Ländern wurde die Religionsfreiheit in den vergangenen zwei Jahren verletzt. Zu diesem Schluss kommt das internationale katholische Hilfswerk «Kirche in Not». Fast 4,9 Milliarden Menschen und damit mehr als 62 Prozent der Weltbevölkerung lebten in Ländern mit ernster oder sehr ernster Verletzung der Religionsfreiheit, erklärte das Hilfswerk Ende Juni bei der Vorstellung des Berichts «Religionsfreiheit weltweit» in Berlin.

Autoritäre Regierungen

Das bedeute nicht, dass alle Angehörigen einer Religionsgruppe in diesen Ländern verfolgt würden. In vielen dieser Länder seien religiöse Minderheiten aber am stärksten betroffen. Verantwortlich für Einschränkungen der Religionsfreiheit seien vor allem autoritäre Regierungen, aber auch islamistischer Extremismus und ethno-religiöser Nationalismus.

Information – Gebet – Hilfe

«Kirche in Not» wurde 1947 als Solidaritätsaktion gegründet. Das päpstliche Hilfswerk widmet sich durch Information, Gebet und Hilfe dem Dienst an Christ:innen weltweit, wo immer diese verfolgt oder unterdrückt werden. Sitz der internationalen Zentrale ist Königstein (D), die Schweizer Vertretung hat ihren Sitz in Luzern.

kirche-in-not.ch



Eine zerstörte Kirche im Irak (Aufnahme von 2018).

Bild: Andreas Krummenacher

Der seit 1996 alle zwei Jahre erscheinende Bericht umfasst Beobachtungen in 196 Ländern. In der «Kategorie rot» berichtet das Hilfswerk aus 28 Ländern von Verfolgung aufgrund des Glaubens. Dazu zählen Afghanistan, der Iran oder Nordkorea, aber auch afrikanische Länder wie Burkina Faso, Mali, Sudan oder Libyen.

Nicaragua im roten Bereich

Erstmals erscheint auch Nicaragua in der «Kategorie rot». Dort leide insbesondere die katholische Kirche unter Repression der Regierung Ortega. Weitere 33 Länder fallen in die «Kategorie orange». Hier hat das Hilfswerk Diskriminierung aufgrund der Religionszugehörigkeit beobachtet. Nur in neun Ländern habe sich die Lage seit 2021 leicht verbessert, darunter in Ägypten, Äthiopien und Jordanien. Der Geschäftsführer von «Kirche in Not» in Deutschland, Florian Ripka, bezeichnete die beobachteten Entwicklungen als Weckruf, «denn die

schwierige Situation der Religionsfreiheit ist ein Indikator dafür, dass auch andere grundlegende Menschenrechte wie Meinungsfreiheit oder politische Mitbestimmung mit Füssen getreten werden».

Burkina Faso: 10 Tote pro Tag

In 40 Ländern der Erde seien seit 2021 Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt oder gar getötet worden. Alleine im afrikanischen Burkina Faso berichtet «Kirche in Not» von 3600 Getöteten im Jahr 2022 – fast 10 pro Tag. Dem Bericht zufolge sind seit 2021 in 34 Ländern Gebetsstätten und religiöse Einrichtungen angegriffen oder beschädigt worden. Vermehrt würden auch Muslim:innen verfolgt, etwa in Indien oder Myanmar; aber auch jüdische Gemeinschaften im Westen seien im beobachteten Zeitraum häufiger Ziele von Angriffen gewesen. Die Einschränkung der Religionsfreiheit betreffe alle Religionen.

Michael Kinnen/kna

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,

Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altishofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreiichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

.....

Bäume sind Gedichte,
die die Erde in den Himmel
schreibt.

Khalil Gibran (1883–1931), libanesischer Dichter

.....